Bücheranzeigen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **71 (1920)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aargau 4; Luzern, Schaffhausen, Appenzell A.-Rh. und Wallis je 3; Solothurn, St. Gallen, Genf, Neuenburg und Thurgau je 2; Nidwalden, Obwalden, Freiburg und Baselstadt je 1. Als Rektor der technischen Hochschule amtet Herr Prof. Dr. Wyßling, als Prorektor Herr Prof. Dr. C. Schellenberg. Über Fischerei und Fischzucht liest Herr Dr. Fehlmann aus Schaffhausen. Herr Ingenieur Dr. U. R. Rüegger aus Bern ist mit dem für Forststudierende fakultativen Unterricht: „Über Transporteinrichtungen im Wald und Torfausbeutung" betraut. An Stelle des beurlaubten Herrn Prof. Dr. J. Platter wird pro Wintersemester Herr Prof. Turmann über Nationalökonomie und Finanzwissenschaft dozieren.

Kantone.

Wallis. Zu Ende des verflossenen Jahres beschloß der Große Rat auf Antrag der Regierung die Vermehrung der Forstkreise von sechs auf zehn. Damit reduziert sich die bisherige, einem einzelnen Forstbeamten unterstellte Waldfläche von 14,000 ha auf 8600 ha. Das ist natürlich eine Zahl, die von vornherein eine intensive Bewirtschaftung nicht zuläßt. Aber der Wille der Walliserbehörden für forstlichen Fortschritt ist damit manifestiert und darf bei uns Forstleuten wohl Freude und Genugtuung auslösen.

Bücheranzeigen.

Bei der Redaktion eingegangene Literatur. — Besprechung vorbehalten.

Die Wiedereinbürgerung des Steinwildes in den Schweizeralpen, von Emil Bächler. Mit 30 Abbildungen. St. Gallen, Fehrsche Buchhandlung, 1919. Preis Fr. 6.

Reboisement du Bassin de la Gérine, Canton de Fribourg 1890 à 1919. Rapport présenté par M. Darbellay, Inspecteur des forêts, à l'assemblée générale de la société forestière suisse à Fribourg en 1919. Imprimerie Saint-Paul.

Erlebnisse mit Insekten, von Dr. R. Stäger, aus „Natur und Technik". Verlag Rascher & Cie., Zürich, 1919. Preis Fr. 1.50 geheftet.

Im Juli/Augustheft vorigen Jahres wurde hier auf die Zeitschrift „Natur und Technik" aufmerksam gemacht. Aus dieser, zu einem hübschen Separatbändchen vereinigt, liegen nun die einzelnen Aufsätze „Erlebnisse mit Insekten" von Dr. Stäger vor.

Es sind wirklich volkstümlich dargestellte kleinere Abenteuer mit der Kleintierwelt, die uns mit bis anhin zum Teil widerlichen Tieren rasch befreunden, ich denke z. B. an den sogenannten Ohrwurm Anechura bipunctata (Abschnitt: „Aus dem Leben einer Kräutersammlerin"). Die Beobachtungen dieses sympathischen Forschers beschränken sich nicht nur auf die Lebensäußerungen seiner Lieblinge in Freiheit und Gefangenschaft, sondern es werden auch Experimente angestellt, die zum Teil in ihrer Ausführung an — Münchhausiaden — erinnern mögen (vide: der fortkauende Kopfstumpf der Pflaumenwicklerraupe), aber dann doch zu einer ernstnehmenden hübschen

philosophischen Betrachtung über Reflexbewegungen und Tierseele verwendet werden. Das Schöne des Büchleins liegt meiner Meinung nach in der Art, wie die unscheinbaren, einfachsten Ereignisse im Leben dieser Kleintiere auf eine feine Weise ihre Deutung finden. Es sei den Kollegen wärmstens empfohlen. v. G.

Agenda forestier. 1920. Verleger: Th. Sack, Lausanne. Preis Fr. 2.75.

Die Buchhandlung Th. Sack, Lausanne, ersucht uns, auch in unserer Zeitschrift die Ausgabe 1920 des Agenda forestier zu besprechen. Der in Format und Papier angenehm ausgestattete, vom waadtländischen Forstverein seit Jahren schon herausgegebene Taschenkalender ist ähnlich zusammengestellt wie der schweizerische Forstkalender, konzentriert sich allerdings mehr auf das spezifisch Forsttechnische, gibt Übersichten über die Einrichtungstarife der Waadt und Neuenburgs, ferner solche aus Forstbotanik, Forstschutz und Düngerlehre, ein Verzeichnis bester Futterkräuter und Gräser und schließlich ein solches der technischen Ausdrücke.

Man sieht, der Kalender soll nicht nur dem höhern Forstpersonal, sondern auch den „gardes de triage“ dienen, welch letztere ebenfalls namentlich aufgeführt sind. Es kann nicht Sache der Zeitschrift sein, eine Besprechung oder sogar eine Kritik eines seit Jahren eingelebten Notizbuches vorzunehmen, wir begnügen uns hier mit dieser Begrüßung und gestatten uns nur zu erwähnen, daß wir in Kapitel VII, Organisation forestière, diejenige des eidgenössischen Oberforstinspektorates vermißten.

v. G.

Schneebrüche und Gipfelfäule bei der Fichte, von Torsten Lagerberg. Heft 16, Nr. 5, der forstlichen Versuchsanstalt Schwedens.

Das in deutscher Sprache am Schluß des Heftes angebrachte Resümee nennt als Ziel der Untersuchung: Feststellung von Umfang und Geschwindigkeit der Gipfelfäule. Der Urheber der Fäulnis wird nicht weiter festgestellt, doch erwähnt Lagerberg einige im Wald ohne besondere Hilfsmittel bestimmte Arten wie: Polyporus abietis, Lenzites heteromorpha, Polyporus pinicola und borealis.

Veranlassung zu den Untersuchungen gaben die intensiven Schneebruchschäden vom Jahre 1910/11 und 1915/16. Die Aufnahmen der 216 Probestücke wiesen dann auch vielfach Objekte auf, die aus früheren Jahren schon beschädigt waren. Anhand der Überwallungen konnten jeweils die Jahrgänge der betreffenden Bruchschäden ermittelt werden und gaben Anhaltspunkte, um die Schnelligkeit der Verbreitung der Fäulnis zu bestimmen. Es wurde konstatiert, daß Gipfelbrüche so gut wie ausnahmslos Anlaß zu hinabwachsenden Fäulen geben.

Über die Zuwachsgeschwindigkeit der Fäulnis geben die 12 Tabellen Aufschluß, aus welchen hervorgeht, daß die jährliche Zunahme zwischen 2 und 35 cm schwankt. Sie ist abhängig vom Durchmesser der Bruchstelle und der Gewebefestigkeit. Raschwüchsiges Holz mit breiten Jahrringen, soweit es nicht saftreich ist, erliegt dem Pilzmyzel am leichtesten. Für letzteres ist Sauerstoffzutritt Lebensbedingung. Splintholz wird daher meist verschont. Daß Harzbegießung und Überwallung verzögernd auf die Fäulnisverbreitung wirkt, mag seine Ursache zum Teil auch in diesem dem Pilz unerwünschten Luftabschluß haben. Die verschiedenen sehr schönen photographischen Reproduktionen zeigen im fernern, daß die Fäulnis an bestimmte Jahrringe gebunden scheint und peripherisch nicht über dieselben hinausgreift. Zumeist enden die Faulstellen nach unten zu blind.

Wie bis anhin sind Druck, Illustration und Material dieser Hefte der schwedischen Versuchsanstalt vorzüglich. v. G.

Meddelande Nr. 182 und 185. Fran Centralanstalten för Försöksväsendet pa jordbruksomradet. Entomologiska avdelningen Nr. 33 und 34.

Das erste Heft Nr. 33 enthält eine Abhandlung über eine Getreidewanze „Miris dolobrata L.", die im Sommer 1917 an verschiedenen Orten Schwedens in ungeheurer Menge auftrat und die Ernte beeinträchtigte. Verfasser der Studie ist ein Albert Tullgren.

Heft Nr. 34 befaßt sich mit Studien über Erdflöhe (Haltica oleracea L. = Kohlerdfloh), die bekanntlich auf unsern Eichen, Rot- und Weißbuchen hin und wieder Blattbeschädigungen verursachen. Verfasser der Studie ist ein N. A. Kemner. Jedes Heft enthält einen deutschen Textauszug.

Forst- und Jagdkalender 1920. Begründet von Schneider (Eberswalde) und Judeich (Tharandt). Siebzigster Jahrgang, bearbeitet von Dr. M. Neumeister, Oberforstrat in Dresden. Ausgabe A. Preis Mk. 5 + 10 % Sortimentszuschlag. Berlin, Verlag von Julius Springer.

Der sogenannte Judeich'sche Forst- und Jagdkalender ist im bisherigen Format auch für das Jahr 1920 erschienen. Er enthält neben dem Jagd- und Schreibkalender die mannigfachsten Notizen und Hilfstabellen für Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, sowie eine Anzahl Formulare für Eintragung des Hauungs- und Kulturplanes und der Rüllöhne, — endlich eine Frevelliste und eine Abschußliste. Hinsichtlich des Jagdkalenders ist zu erwähnen, daß die bisherigen Bestimmungen über die Schonzeiten wieder aufgenommen worden sind, da noch nicht feststeht, welche Änderungen eintreten werden.

Wer bei uns mit deutschen Forst- und Jagdverhältnissen zu tun hat, wird neben dem Schweizerischen Forstkalender gerne auch den Judeich'schen Kalender sich anschaffen, der wegen seiner Vollständigkeit und praktischen Anordnung auch in der Schweiz bestens bekannt ist. Die derzeitigen Valutaverhältnisse gestatten die Anschaffung zu einem außerordentlich billigen Preis. -r.

Korrigenda. Die Verlagsbuchhandlung Sauerländer, Frankfurt a. M., teilt mit, daß der Preis des „Jahresbericht über die Fortschritte...." (siehe September/Oktoberheft 1919) nicht 10, sondern 20 Mark betrage, wovon die Leser gefälligst Notiz nehmen wollen.

Inhalt von Nr. 2

des „Journal forestier suisse", redigiert von Professor Badoux.

Articles: En faveur du pâturage boisé, culture mixte. — La forêt et le champ de bataille (fin). — **Affaires de la Société**: Procès-verbal de l'assemblée générale de la Société forestière suisse, du 4 août 1919, à Fribourg. — **Nos morts**: † Frédéric Merz. — † Le professeur Anton Bühler. — **Communications**: Les méfaits du föhn. — **Chronique forestière**. — **Divers**. — **Bibliographie**.